

Die sieben Todsünden



Hans Baldung: Die sieben Todsünden, Holzschnitt um 1511

Die sieben Todsünden

Mit Todsünde (lat. *peccatum mortiferum* oder *mortale*) werden in der römisch-katholischen Kirche besonders schwerwiegende Arten der Sünde bezeichnet, durch die der Mensch die Gemeinschaft mit Gott bewusst und willentlich verlässt. Ein besonders grobes Vergehen wird auch himmelschreiende Sünde (lat. *peccatum clamans*) genannt.

Damit eine Sünde als schwere zu beurteilen ist, müssen drei Voraussetzungen gegeben sein:

- ❖ Die Sünde muss eine schwerwiegende Materie, insbesondere einen Verstoß gegen die Zehn Gebote zum Gegenstand haben; traditionell werden Ehebruch, Mord oder Apostasie (Glaubensabfall) genannt.
- ❖ Der Sünder muss die Todsünde „mit vollem Bewusstsein“ begehen, die Schwere der Sünde also bereits zuvor erkannt haben.
- ❖ Die Sünde muss „mit bedachter Zustimmung“ (also aus freiem Willen) begangen werden.

Diese Charaktereigenschaften werden als Hauptlaster bezeichnet und unter dem im Mittelalter entstandenen Akronym Saligia zusammengefasst.

Erstmals findet sich eine solche Kategorisierung von menschlichen Lastern bei Evagrius Pontikos Ende des 4. Jahrhunderts. Er benennt acht negative Eigenschaften, von denen die Mönche heimgesucht werden können. Invidia gehörte für ihn nicht dazu, aber zusätzlich Vana Gloria (Ruhmsucht) und Tristitia (Trübsinn). Papst Gregor I. († 604) ordnete den Trübsinn der Acedia zu, die Ruhmsucht dem Hochmut und fügte dem Sündenkatalog den Neid hinzu.

Schon damals wurden den Hauptlastern bestimmte Dämonen zugeordnet. Man nennt diese auch „Die sieben Prinzen der Hölle“.

Am weitesten verbreitet ist die Zuordnungen des Peter Binsfeld von 1589:

1. Hochmut – Luzifer
2. Habgier – Mammon
3. Wollust – Asmodeus
4. Neid – Leviathan
5. Völlerei – Beelzebub
6. Zorn – Satan
7. Trägheit – Belphegor

Die Dämonen verführen die Menschen zur Sünde, bestrafen diese aber auch zugleich auf eine unbarmherzige Art und Weise.

Nach der Lehre der katholischen Kirche zieht die schwere Sünde den zweiten Tod, die Höllenstrafe nach sich, wenn man ohne vollkommene Reue und Buße stirbt.

Die Mutter aller Dämonen, Lilith, vereint alle sieben Todsünden in sich.

Samael, mit seinem Beinamen „der, der die Wahrheit bringt“, gilt als Bestrafer der Lüge, welche als die 8. Todsünde angesehen werden kann.

1. Hochmut – Luzifer

lat. *Superbia*, en. *Vanity*

auch: Stolz, Eitelkeit, Übermut, Arroganz

zugehörige Tugend: Demut (lat. *Humilitas*, en. *Humility*)

Superbia omnes despicio

– Ich verachte jeden Stolz.



2. Habgier – Mammon

lat. *Avaritia*, en. *Greed*

auch: Geiz

zugehörige Tugend: Größzügigkeit (lat. *Caritas*, en. *Charity*)

Avaricia in copia sum inops

– Ich bin hilflos, denn ich bin gierig im Überfluss.



3. Wollust – Asmodeus

lat. *Luxeria*, en. *Lust*

auch: Ausschweifung, Genußsucht, Begehren, Unkeuschheit, Ehebruch
zugehörige Tugend: Keuschheit (lat. *Castitas*, en. *Chastidy*)

Ego vemis omnia vasto

- Alle zu lieben, ist eine Verschwendung.



4. Neid – Leviathan

lat. *Invidia*, en. *Envy*

auch: Missgunst, Eifersucht, Lästerei

zugehörige Tugend: Wohlwollen (lat. *Benevolentia*, en. *Kindness*)

Invidia meipsam tabefacio

– Ich verliere mich in meinem Neid.



5. Völlerei – Beelzebub

lat. *Gula*, en. *Gluttony*

auch: Gefräßigkeit, Maßlosigkeit, Drogensucht

zugehörige Tugend: Mäßigkeit (lat. *Temperantia*, en. *Temperance*)

Gula innumeros occido

– Völlerei tötet unzählige Menschen



6. Zorn – Satan

lat. *Ira*, en. *Wrath*

auch: Jähzorn, Wut, Rachsucht

zugehörige Tugend: Geduld (lat. *Patientia*, en. *Patience*)

Ira furor brevis sum

– Wut und Zorn sind kurzlebig.



7. Trägheit – Belphegor

lat. *Acedia*, en. *Sloth*

auch: Faulheit, Feigheit, Ignoranz

zugehörige Tugend: Fleiß (lat. *Industria*, en. *Diligence*)

Pigricia invisa sum omnibus

– Faulheit ist bei allen verhasst.



Samael – Bestafer der Lüge

lat. *Mendacium*, en. *Lie*

auch: Täuschung, Manipulation, Prellerei, Betrug

zugehörige Tugend: Wahrheit (lat. *Veritas*, en. *Truth*)

Als die 8. Todsünde kann die Lüge angesehen werden. Diese wird von Samael bestaft. Samael ist eine komplexe Figur, die in verschiedenen religiösen und mystischen Traditionen vorkommt. Sein Name bedeutet „Gift Gottes“ oder „der, der die Wahrheit bringt“. Außerdem wird er als der „Engel des Todes“ bezeichnet. In der jüdischen und christlichen Mythologie wird Samael sowohl als Engel als auch als Dämon betrachtet.



Lilith – Die Mutter aller Dämonen

Lilith, die Mutter aller Dämonen, die erste Gemahlin Adams und die spätere Geliebte Samaels, vereint alle sieben Todsünden in sich.

Sie ist wollüstig, rasend, eifersüchtig, herrisch und eitel. Auch genießt sie Speis und Trank und lässt sich überaus gerne von anderen bedienen. Lilith war die erste Frau und die erste Feministin, aber auch die Mutter aller Sünden.



Lilith, a woodcut on paper by Ernst Barlach, c. 1922

Text- und Bildnachweise

Titelblatt:

Hans Baldung: Die sieben Todsünden, Holzschnitt um 1511

Teile des Einleitungstextes:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Todsünde>

Kupferstiche der sieben Todsünden:

Georg Pencz (*Nürnberg 1500 - † Bad Windsheim 1550), "Sieben Todsünden",
Herstellung der Druckplatte: 1515-1550

„Kunsthalle Bremen - Der Kunstverein in Bremen, Foto: Die Kulturgutscanner, Public Domain Mark 1.0“.

Superbia omnes despicio, Blatt 1 der Folge "Sieben Todsünden"/ Hochmut

Avaricia in copia sum inops, Blatt 2 der Folge "Sieben Todsünden"/ Habgier

Pigricia invisa sum omnibus, Blatt 3 der Folge "Sieben Todsünden"/ Faulheit

Gula innumeros occido, Blatt 4 der Folge "Sieben Todsünden"/ Völlerei

Invidia meipsam tabefacio, Blatt 5 der Folge "Sieben Todsünden"/ Neid

Ira furor brevis sum, Blatt 6 der Folge "Sieben Todsünden"/ Zorn

Ego vernis omnia vasto, Blatt 7 der Folge "Sieben Todsünden"/ Wollust

Bildnis des Samael:

<https://www.newgrounds.com/art/view/gmoose14/samael-the-angel-of-death>

Bildnis der Lilith:

Lilith, a woodcut on paper by Ernst Barlach, c. 1922